



Heidelberg, den 15.07.2007

## Stiftung Jugend und Wissenschaft Heidelberg gGmbH

### Lagebericht 2007



Das ExploHeidelberg schafft Verständnis und Nähe zu wissenschaftlichen Fragestellungen in enger Kooperation mit Wissenschaft und Wirtschaft. Das ExploHeidelberg ist als außerschulischer Lernort ein besonderes Bildungsangebot der Stadt zusammen mit ihren Partnern aus der Wissenschaft und Wirtschaft.

Das Konzept, in Zusammenarbeit mit der Pädagogischen Hochschule, der Universität Heidelberg, den Forschungseinrichtungen und der örtlichen Wirtschaft, ein einmaliges Programm zum spielerischen Entdecken der Grundphänomene der Naturwissenschaften und zum eigenen Experimentieren zu bieten, hat sich bewährt. Die Aufgaben und Strukturen wurden 2007 erneut erweitert und ausgebaut.

Im ständigen Kontakt mit unseren wissenschaftlichen Partnern entwickeln wir das ExploHeidelberg weiter und erweitern unser Programm (z. B. Lehrerworkshops mit dem EMBO, Schülerforum mit der Initiative Jugend und Wissenschaft, einem Netzwerk von Partnern aus der Region zur Förderung junger Talente aller Alterstufen im Bereich Naturwissenschaft und Technik, Schnupperkurse in den Life Sciences zur Studienvorbereitung, Workshops im Rahmen der Kinderuniversität Heidelberg).

Für unsere Partner aus der Wirtschaft bieten wir Möglichkeiten, ihre Mitarbeiter, deren Kinder, ihre Auszubildenden oder ihre Kunden in unterschiedlicher Weise am ExploHeidelberg

teilhaben zu lassen und möchten so etwas von der großen Unterstützung, die wir erfahren, zurückgeben.

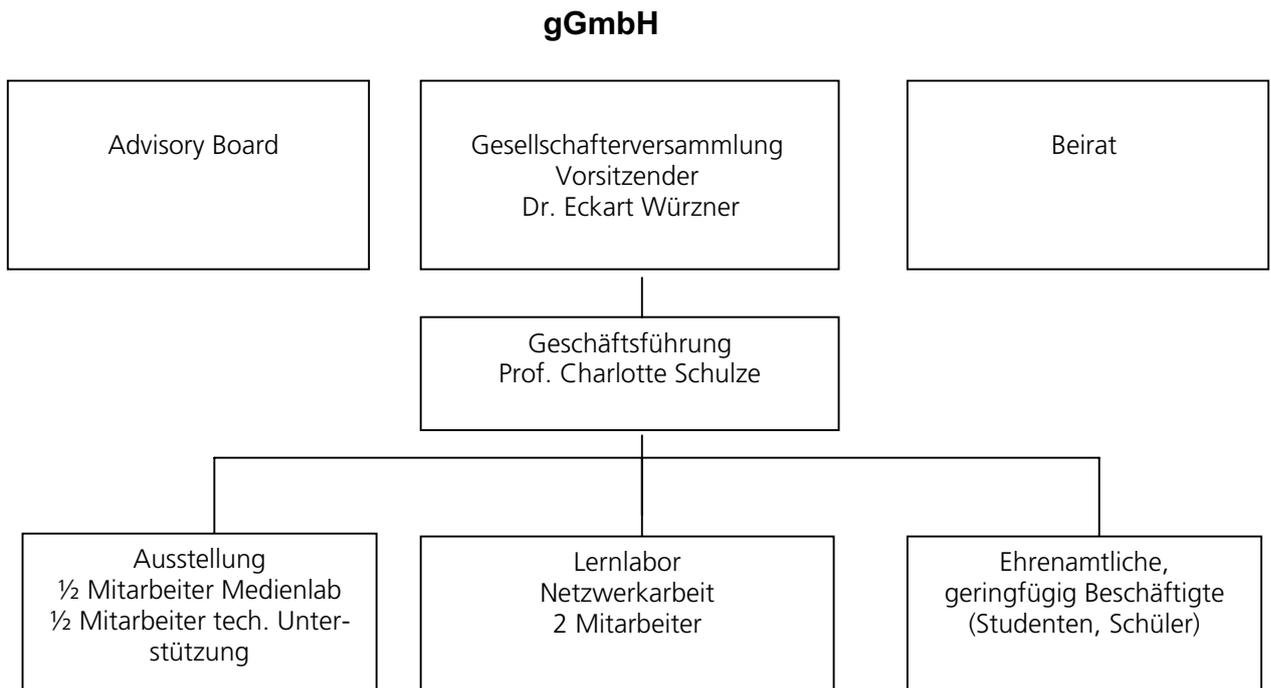
Der Wettbewerb um die besten Köpfe wird zunehmen. Nicht zuletzt aufgrund der demographischen Entwicklung wird die Nachfrage nach hochqualifizierten und gut ausgebildeten Fach- und Führungskräften dramatisch steigen. Europa steht dabei im Wettbewerb mit Amerika und Asien. Mit dem Hochschulprogramm 2012 will Baden-Württemberg 16.000 neue Studienplätze schaffen.

Heidelberg mit 33.000 Studierenden (ca. 82.000 in der Metropolregion Rhein-Neckar) wird davon profitieren. Der wissenschaftsorientierte Wirtschaftsstandort Heidelberg will mit seinen Bildungseinrichtungen gezielt auf diese Entwicklung hinarbeiten. Mit dem schulischen Bildungsangebot und außerschulischen Projekten unterstützt die Stadt in vielfältiger Weise diese Entwicklung und betreibt damit auch Standortsicherung. Schulische und außerschulische Bildungsangebote sind Entscheidungskriterien bei der Unternehmensansiedlung und wichtige Faktoren für die Akquirierung von Fach- und Führungskräften.

Mit der Stiftung Jugend und Wissenschaft Heidelberg gGmbH haben wir vor fünf Jahren die Grundlagen für eine nachhaltige Sicherung dieser Initiativen geschaffen. Das „ExploHeidelberg“ hat sich in den fünf Jahren seines Bestehens zum Nukleus für viele Projekte entwickelt. Der Haupt- und Finanzausschuss hat in seiner Sitzung vom 21.06.06 grundsätzlich der Fortführung des Projekts über 2006 hinaus zugestimmt.

In der Geschäftsstelle (teilfinanziert in einer gemeinsamen Initiative von Universität Heidelberg, Initiative Jugend und Wissenschaft und Stiftung durch die BASF) wird die Netzwerkarbeit in der Metropolregion Rhein-Neckar und darüber hinaus gebündelt und weiterentwickelt. Hier treffen sich ExploHeidelberg, Heidelberger Life Science Lab, International Summer Science School Heidelberg, Hector Seminar, LERU Kids University und Kinderuniversität, Explore Science, Theoprax mit den Partnern aus Wissenschaft (Universität Heidelberg, Pädagogische Hochschule Heidelberg, Fachhochschule Mannheim, DKFZ, EMBL, ZMBH) und Wirtschaft (BASF, Heidelberger Druckmaschinen, Henkel KGaA, MLP, SAP, SRH, Rainer Wild Stiftung).

## Struktur und Organisation der Stiftung Jugend und Wissenschaft Heidelberg



### Das ExploHeidelberg

#### Serviceeinheiten des ExploHeidelberg

##### Die Ausstellung



Die Ausstellung ist täglich von 14:00 bis 18:00 Uhr (Ausnahme Dienstag) für die Allgemeinheit geöffnet. Vormittags können Schulklassen und Gruppen nach vorheriger Anmeldung unter spezieller pädagogischer Betreuung das ExploHeidelberg besuchen. Im Jahr 2007 haben wir so mehr als 13.500 Besucher erreichen können.

Als Erweiterung für die Ausstellung wurde eine begehbare Zauberkiste durch die Klaus-Tschira-Stiftung gefördert. Der Bau und die Entwicklung des neuen Exponats "Riechstation zur Herstellung von Parfüm oder ähnlichen Essenzen" als gemeinsames Projekt der Fakultät Chemie der Universität Heidelberg, dem Fonds der Chemie, der Heidelberger Druckmaschinen AG mit Unterstützung von Prominent Dosiertechnik GmbH wird 2008 übergeben werden.

Die Sonderausstellungen „Faszination Licht“ und „Bionik“ waren Höhepunkte des Jahres und lockten zusätzliche Besucher in die Ausstellung. Gleichzeitig konnte dadurch der Bekanntheitsgrad des Explo erneut erhöht werden.

### Medienlabor, Webcast-Studio



Die mit Unterstützung von SAP erstellte Software konnte weiter entwickelt werden; sie liegt zwischenzeitlich in englisch, französisch, spanisch und deutsch vor. Bei der Übersetzung wurde besonderes Augenmerk auf die kulturellen Unterschiede in der Vermittlung von Naturwissenschaften und die genderspezifischen Anforderungen gelegt.

### Lernlabor



Das Lernlabor konnte 2007 mit Unterstützung der Manfred Lautenschläger Stiftung um ein Mittelstufenlabor erweitert werden. So können jetzt auch Schülerinnen und Schüler in der Altersklasse zwischen 12 und 15 Jahren erreicht werden. Die Einbindung der Mittelstufe ist ein zentrales Anliegen des ExploHeidelberg. Hier werden die Weichen für die spätere Berufswahl gestellt.

Im Jahr 2007 war das Lernlabor an jedem Schultag ausgebucht.

## **Personelle Ausstattung**

Die personelle Ausstattung der Stiftung Jugend und Wissenschaft Heidelberg gGmbH blieb auch 2007 nahezu unverändert:

### Geschäftsführung

Prof. Charlotte Schulze, nebenberuflich

### Fachliche Beratung

Prof. Dr. Manuela Welzel, nebenberuflich

### Leiterin Ausstellung

Petra Mohr, Pädagogin, wissenschaftliche Mitarbeiterin der Pädagogischen Hochschule, Mitarbeiter technische Unterstützung ½ Stelle

### Leiter Lernlabor

Dr. Thomas Wendt, Molekularbiologe, gleichzeitig ½ Koordinierungs-Stelle im Rahmen des Projektes Jugend und Wissenschaft in der Metropolregion Rhein-Neckar

Wissenschaftlicher Mitarbeiter Lernlabor

Dr. Fred Engelbrecht, Biologe, Betreuung der Schülerkurse im Lernlabor, 1 Stelle

Leiter Medienlabor und Webcast-Studio

Jochen Luttenberger, Diplomand, Pädagogische Hochschule Heidelberg, ½ Stelle

Hilfskräfte in der Ausstellung und in den Laboren

Studierende der Pädagogischen Hochschule, der Heidelberger Universität und der Fachhochschule Heidelberg, Schülerinnen und Schüler der Heidelberger Schulen (insbesondere aus dem Heidelberger Life Science Lab), nach Tutorenschulung mit insgesamt ca. 300 Arbeitsstunden pro Monat.

**Kosten und finanzielle Ausstattung**

<b>Stiftung Jugend und Wissenschaft Heidelberg gGmbH</b>	<b>Ergebnis 2005 T €</b>	<b>Plan 2006 T €</b>	<b>Plan 2007 T €</b>
Umsatzerlöse (Eintritte, Verkauf)	54	45	55
Sonstige betriebliche Erträge			
- Beitrag Stadt	137	137	137
- Beiträge und Spenden Kooperationspartner	178	148	234
	<hr/> 369	<hr/> 330	<hr/> 426
Materialaufwand	10		
Personalaufwand	87	90	120
Abschreibungen	39	40	40
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Investitions- zuschüsse zum Anlagevermögen	-39	-40	-40
Sonstige betriebl. Aufwendungen	273	241	307
	<hr/> 370	<hr/> 331	<hr/> 427
<b>Betriebsergebnis</b>	<hr/> -1	<hr/> -1	<hr/> -1
Sonstige Zinsen u. ähnl. Erträge	1	1	1
Zinsen und ähnl. Aufwendungen	1		
Abschreibungen auf Finanzanlagen			
	<hr/> 0	<hr/> 1	<hr/> 1
<b>Finanzergebnis</b>	<hr/> 0	<hr/> 1	<hr/> 1
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<hr/> -1	<hr/> 0	<hr/> 0
Sonstige Steuern		0	0
	<hr/> -1	<hr/> 0	<hr/> 0
<b>Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<hr/> -1	<hr/> 0	<hr/> 0

## Kooperationspartner

Die Stiftung Jugend und Wissenschaft Heidelberg gGmbH arbeitet zur Erfüllung ihres Auftrages außerdem eng zusammen mit dem/der:

- Deutschen Apothekenmuseum Heidelberg (Plan: Projekt „Alchemie“)
- Deutschen Krebsforschungszentrum (HLS, Schülerforum )
- EMBL – European Molecular Biology Laboratory (Lehrerfortbildungen)
- EMBO – European Molecular Biology Organization (Lehrerfortbildungen)
- Fachhochschule Heidelberg (Diplomarbeiten, Seminar Projektmanagement)
- Fachhochschule Mannheim (gemeinsames Projekt mit der Zukunftsinitiative Metropolregion Rhein-Neckar )
- Günter-Reimann-Dubbers-Stiftung (Beratung)
- Hector-Seminare
- Heidelberger Life Science Lab (gemeinsame Projekte und Raumnutzung)
- International Summer Science School (Projekte mit Betreuungslehrer Jochen Reder)
- Jugend und Wissenschaft „ Zukunftsinitiative Metropolregion Rhein-Neckar“
- Kultusministerium – Regierungspräsidium (Initiative Jugend und Wissenschaft, Hochbegabtenförderung, Stützpunktschulen)
- Landessternwarte (Der Sternenhimmel und die Planeten für Kinder, Mars- und Venusworkshops)
- Max-Planck-Institut für Astronomie
- Metropolregion Rhein-Neckar
- Pädagogischen Hochschule (fachpädagogische und -didaktische Beratung und Betreuung, Einsatz von Personal, Seminar-, Diplom- und Zulassungsarbeitenbetreuung)
- Science Academy Baden-Württemberg
- Universität Heidelberg ( Deznat für Forschung und Technologietransfer, Fakultät für Biologie und Chemie u.a. )

## Überörtliche Kooperationspartner

- ◆ BASF – Xplore, Schüler Labor
- Exploradôme, Paris
- Exploratorium, San Francisco (Exponatberatung, Lehrerfortbildung, Workshops)
- Forschungszentrum Karlsruhe ( molekular-biologische Versuche im Schülerlabor)
- Mathematikum, Gießen (fachlicher Austausch Prof. Dr. Beutelsbacher und Team, Wanderausstellung 2004)
- Phänomena, Flensburg (Konzept und Exponatberatung, Achim Englert, Exponatebau und -ausleihe)
- The Clore Garden of Science, Rehovot/Israel (Beratung, Moshe Risphon)
- Universität Stuttgart, Fehling Lab, Prof. Dr. Menzel ( Schülerversuche im „Chemielabor“)
- X-Lab, Göttingen (Austausch, Frau Dr. Neher)

Die Gesellschaft ist Mitglied bei ECSITE European Collaborative for Science, Industry & Technology Exhibitions, Brüssel/Belgien.

Sie ist Mitglied des Network of Youth Excellence (NYEX).

Sie ist Teil des Netzwerks „ Jugend und Wissenschaft“, dessen Kuratorium sich unter Vorsitz von Frau Kultusministerin Annette Schavan im März 2004 konstituiert hat.

Zusammen mit der Zukunftsinitiative „Metropolregion Rhein-Neckar“, der Universität Heidelberg, der Initiative Jugend und Wissenschaft und der Fachhochschule Mannheim wird ein regionales Netzwerk entwickelt.

## Projekte 2007

Im Jahr 2007 hat die Stiftung die bestehenden Kooperationen weiter ausgebaut und zusätzliche neue Projekte verfolgt:

- 28.02.2007 Connection 2007 Studien- und Berufsinformation für die Biotechnologie durch den Technologiepark Heidelberg, ExploHeidelberg und Fakultät Biologie
- 27.02.2007 Tag der Gesundheitsforschung Experimentierstation im Uniklinikum für Kinder und Jugendliche, Uniklinikum Heidelberg
- 16.03.2007 Orientierungstage Rhein-Neckar Experimentierstation auf der Studieninformationsveranstaltung der Universitäten Heidelberg und Mannheim
- 27.03.2007 Fachtage der Naturwissenschaften Lehrer Workshops für Grund-, Haupt- und Realschullehrer im Rahmen der Fachtage der Naturwissenschaften des Schulamtes Mannheim
- 08.05.2007 3. Schülersymposium 3. Schülersymposium der Initiative Jugend und Wissenschaft im Rosengarten Mannheim mit etwa 300 Schülern und Lehrern
- 31.05.-02.06.07 ECSITE Präsentation auf der Jahrestagung des European Network of Science Centers and Museums, Lissabon, Portugal
- 23.06.07 - 27.06.07 Explore Science Die naturwissenschaftlichen Erlebnistage 23. bis 27. Juni im Luisenpark Mannheim
- 27.08. & 28.08.07 Sommertheater im ExploHeidelberg Theaterstück für Vorschulkinder "Frida und der kleine Frosch"
- 11.10.07 - 13.10.07 Science Days Science Festival im Europa Park mit ~25.000 Besuchern
- 05.10.07 - 05.12.07 Sonder-Ausstellung Bionik des Umweltzentrums Kinzigau in Hanua im ExploHeidelberg
- 10.11.2007 Lange Nacht der Wissenschaft Teilnahme mit Ausstellung und Lernlabor, Koordination der Aktivitäten Jugend und Wissenschaft in der Metropolregion

## Sonderausstellungen

- 17.11.06-14.12.06 Sonderausstellung Faszination Licht – Licht für die Schulen, gefördert von BMBF und betreut durch den VDI
- 05.10.07 - 05.12.07 Sonderausstellung Bionik des Umweltzentrums Kinzigau in Hanua im ExploHeidelberg
- 09.01.08 - 25.02.08 Sonderausstellung expedition materia – Die Welt der innovativen Werkstoffe, gefördert von BMBF und betreut durch den VDI
- 02.07.08 – 24.08.08 Sonderausstellung Lukas Forscherland – Ohne Licht läuft nichts, gefördert von BMBF und betreut durch den VDI

## Vorgesehene Projekte 2008

1. Teilnahme an Explore Science 2008 im Luisenpark Mannheim in Kooperation mit der Pädagogischen Hochschule Heidelberg
2. Studierende der Pädagogischen Hochschule bieten Workshops zu einzelnen Exponaten an ; Präsentation eines Wochenendprogramms
3. Entwicklung von außerschulischen Angeboten im Zusammenhang mit den neuen Lehrplänen und der Einführung der Ganztagschule im ExploHeidelberg
4. Viertes Schülersymposium der Initiative Jugend und Wissenschaft am 6. Mai 2008 im Deutschen Krebsforschungszentrum Heidelberg zum Thema Neurowissenschaften.
5. Teilnahme mit Experimentierstationen am Ideenpark 2008 auf der Neuen Messe Stuttgart vom 17.-25.5.2008, 290.000 Besucher.
6. „Schnupperkurse“, 4-5 Tage, vordringlich aus den Bereichen der Life Sciences, bereiten die Studien- bzw. Berufswahl vor, Unternehmen bieten Praktika an (gemeinsames Projekt JuWi)
7. Teilnahme und Präsentation des ExploHeidelberg bei der Ecsite Annual Conference 2008 in Budapest (Ungarn)
8. Erweiterung des naturwissenschaftlichen Profils in den Bereichen Biologie, Chemie, Physik und Geografie durch Workshops und Laborprojekte. Mehr Projekte für die Mittelstufe in diesen Bereichen sollen angeboten werden
9. Durchführung des Erlebnistag am 5. Juli 2008 anlässlich des 5. Geburtstag des ExploHeidelberg

Und vieles mehr!!!

## Darstellung der Lage

### 1. Vermögenslage

Das Gesamtvermögen setzt sich zu rd. 35 % aus Anlagevermögen und zu ca. 45 % aus liquiden Mitteln sowie zu rd. 20 % aus übrigem Aktivvermögen zusammen. Das Anlagevermögen ist durch Investitionszuschüsse der Gesellschafterin finanziert. Im Jahr 2007 wurden im Lernlabor neue Investitionen mit einem Volumen von ca. 20.000 € zur Einrichtung des Mittelstufenlabors getätigt.

Das Stammkapital der Gesellschaft war zum Bilanzstichtag wegen des positiven Jahresergebnisses 2007 mit ca. 90 % (Vorjahr: 75 %) vorhanden.

### 2. Finanzlage

Die Finanzlage der Gesellschaft war im Berichtsjahr nicht gefährdet. Die Gesellschaft war jederzeit in der Lage, den finanziellen Verpflichtungen nach zu kommen.

### 3. Ertragslage

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr ein positives Jahresergebnis erzielt, das insbesondere durch Rückstellungsaufösungen positiv beeinflusst wurde. Insoweit weicht die tatsächliche Ertragssituation vom Erfolgsplan des Berichtsjahres ab.

## Hinweise auf wesentliche Risiken der künftigen Entwicklung

Der Erfolg der Gesellschaft wird auch künftig wesentlich davon abhängen, dass die Stadt die Zuschüsse nicht reduziert und weitere Förder- und Sponsorengelder eingeworben werden können. Unter diesem Gesichtspunkt kann derzeit in der Zukunftsperspektive noch nicht sicher vom Fortbestehen über 2008 hinaus ausgegangen werden. Miet- und Arbeitsverträge sind so geschlossen, dass zum Jahresende 2008 der Betrieb eingestellt werden könnte. Die Vertragsgestaltung ist so gewählt, dass diesem Risiko ggf. begegnet werden kann.

Heidelberg, den 15.07.2008

gez.

Prof. Charlotte Schulze  
Geschäftsführerin